

**Alle Formen - alle Größen - jede Modefarbe - jede Preislage finden Sie!**











# Sport und Spiel.

Kontinent-Fußball marschieret.

## Nur 4:5 unterlagen die Tschechen in London.

Nach 4:4 England erst im Endspurt.

Auf dem Londoner Tottenham-Platz wurde am Mittwochnachmittag der auf dem Festland mit Spannung erwartete Fußball-Länderspiel zwischen England und der Tschechoslowakei ausgetragen. Die Engländer führten gleich nach der Pause mit 4:2. Toren, mußten sich dann aber überfallend den Ausgleich gefallen lassen und hatten schließlich Mühe, mit 5:4 (3:2) einen knappen Sieg davonzutragen.

Die tschechoslowakische Elf, die sich in der Hauptphase aus altbewährten Kämpfern zusammensetzte, hat also — allen Voraussetzungen zum Trotz — in London ein Ergebnis erzielt, das in der ganzen Fußballwelt Aufsehen erregt wird. Die Tschechen lieferten auf englischem Boden ein über Erwarten gutes Spiel und sie waren dem hegemonialen Gegner in spielerischer Hinsicht fast gleichwertig. Es mag sein, daß die Briten beim Stand von 4:2 nicht mehr mit voller Kraft spielten, weil sie glaubten, der Gegner wäre schon endgültig geschlagen, aber diese Mutmaßung läßt sich durch nichts beweisen. Die Tschechen machten durch ihre gute Zusammenarbeit, durch ihre vorzügliche Ballbehandlung und die Beherrschung aller technischen Dinge auf die 46.000 Zuschauer einen großen Eindruck. Das 3:4 ist ein schöner Erfolg für den tschechoslowakischen Fußball, darüber hinaus beweist aber dieses Ergebnis erneut, daß der Fußballport auf dem Festland marschieret und daß England selbst zu Hause um seine Länderspiele in Spielen mit kontinentalen Mannschaften mit voller Kraft und Konzentration kämpfen muß. Zwar ist den Briten die Vergeltung für die 1934 in Prag erlittene 1:2-Niederlage gelungen, aber von einem einrückenden Sieg oder gar einem Klassenunterschied zwischen englischem und tschechoslowakischen Fußball, den man im voraus glauben feststellen zu können, konnte nicht im entferntesten die Rede sein.

Der Regen der letzten Tage hatte die Anlage der Tottenham-Parkpurs auf der auch die deutsche Mannschaft 1935 spielte) glatt und leichtgründig gemacht. Dadurch wurde man in England noch geschickter und glaubte an ein leichtes Spiel und einen glatten Sieg. Aber wider Er-

warten wurden die technisch vorzüglich geschulten Tschechen mit den Tüden des Bodens sehr gut fertig und sie spielten so, wie sie es zu Hause auch nicht besser getan hätten. Die erste Halbzeit verlief ziemlich ausgeglichen, England kam durch den rechten Flügel Craighane (Arjenal), den Linksaußen Morton (Westham United) und den Rechtsaußen Matthews, der übrigens der beste Stürmer auf dem Feld war und drei der fünf englischen Treffer beisteuerte, zu drei Toren, denen die Tschechoslowakei durch den Linksaußen Buc (Slavia) und den Halbschützen Kloss (Kladno) zwei Erfolge entgegensetzte. Die ersten Minuten der zweiten Hälfte sahen die Briten kühnlich im Angriff und Matthews stellte auch das Ergebnis auf 4:2. Die Tschechen gaben sich keineswegs geschlagen. Durch genaue Zusammenarbeit schlugen sie Brechen in die englische Abwehr, und als Mittelstürmer Jeman (Sparta) und der Halbschütze Kloss (Sparta) den Ausgleich herbeiführten, hatten, wie die das auf die englischen Besucher senkationell. Eine Über-

## Was die erfolgreichsten Rennställe 1937 vereinnahmten.

Waldried vor Gradig.

Unter den erfolgreichsten deutschen Rennställen im Jahre 1937 nimmt diesmal das Gestüt Waldried mit einer Gesamtgewinnsumme von 288.932 RM. den ersten Platz ein. Die Träger der blaueisenen Farben, die man in den letzten Jahren nicht im Vordergrund sah, gewannen 42 Rennen, waren „Großverdiener“. „Blasius“ natürlich am nachhaltigsten beteiligt ist. Er brachte 110.000 RM. zusammen und trug die Arbeit seines tüchtigen Trainers R. Seibert durch einen Sieg im „Braunen Band“. War auch „Hilberts“ machte sich recht nützlich. Weniger sah man von den Zweijährigen. An „Baromir“ steht aber wohl eine Zukunft, es wäre kein Wunder, wenn dieser Bengel ähnlich wie „Blasius“ einschlagen würde. An zweiter Stelle in der Erfolgsliste folgt das Hauptgestüt Gradig, dessen Pferde insgesamt 186.720 RM. ergatterten. Der Derbyfieger

„Abendfrieden“ steht hier mit 112.940 RM. weit aus an der Spitze. Der prächtige Bengel gewann bekanntlich auch das ungarische und das deutsche St. Leger. Man wird von ihm im nächsten Jahre noch große Taten zu sehen bekommen. Ansehnlich wurde die schwarzweiße Fackel des fasslichen Stalles in 20 Rennen zum Siege getragen. Klassische Erfolge waren nach „Landmüde“, durch ihren Sieg im „Preis der Diana“, und „Alteiole“, befriedigen, die aus dem Preis der Winteranwärter freigelegt hervorbrachten. Mit einer Gewinnsumme von 140.618 RM. folgt das Gestüt Schindlerhan an dritter Stelle. Die Schindlerhaner vermochten sich in diesem Jahre nicht so durchzusetzen wie bisher. „Sturmsockel“ war wieder der beste Reiter. Der Bengel der allein 62.000 RM. auf sein Konto brachte, zeigte sich wieder im Frühjahr von besonders guter Seite, ließ aber später nach. Im Herbst war er jedoch wieder da, lieferte „Corbiba“ im „Großen Preis der Reichshauptstadt“ einen harten Kampf und zeigte dann auch im „Pariser „Triumphbogen-Preis“ eine gute Haltung. „Euzumbler“, „Wiener Walzer“, „Walzertraum“ und von den Zweijährigen „Ortelon“ machten sich sonst noch nützlich. Sehr gut schnitt das Gestüt Ebbesbach ab, dessen Vertreter 145.203 RM. zusammenzubringen, „Erling“, eine Zweijährige von Ausnahmestärke, und „Erling“, der als Dreijähriger zum besten Kasse führte, tragen die im Laufe der Jahre sehr vollständig gewordenen Herden zu schönen Erfolgen. Mit 126.427 RM. folgt der Stall R. Mühlens. Der gute „Waldried“ fand seine vorjährige Form nicht mehr, dagegen schnitten „Reichsfürst“ und „Waldriedwald“ ganz gut ab, beide Verdienere, war jedoch die zweijährige „Alteiole“, Tochter „Pannell“, das Gestüt Erlinghof am auf 121.314 RM., wozu „Ziga Jolani“ am meisten beitrug. Die Erfolge von „Corbiba“ und „Dabli“ verhalfen dem rangreichen Rennmann R. Boullac zu erhalten 100.000 RM. Bis herab zu 30.000 RM. gewannen dann noch: Gebr. Müller 87.703 RM., Weges 77.601, Graf C. A. Wuthenau 69.805, Stall Moorfeld 55.550, Gestüt Röhlinghausen 47.775, Gerlshöhe Jandard 43.288, R. v. Ströben 41.337, D. Ariele 39.989, F. Dillmann 37.189, R. Jentich 33.239, R. del Solde 30.925, Graf Beißel von Gommich 30.784 RM.

## Zwei 100.000-Mark-Rennen.

Das „Braune Band“ und „Deutsche Derby“.

Der deutsche Rennsport wird auch in den kommenden Jahren wieder glanzvolle Höhepunkte aufzuweisen haben. Die 100.000-Mark-Rennen werden in Zukunft nicht mehr zu den Seltenheiten gehören. Für 1938 wurde erneut das „Braune Band“ von Deutschland, das am 31. Juli schon zum fünften Male in München-Riem gelaufen wird, in dieser Preishöhe ausgeschrieben und sollte als eine der wertvollsten deutschen Prüfungen wieder das Ziel der großen ausländischen Ställe sein. Gleichzeitig wird die Ausrichtung für das „Deutsche Derby“ 1939 veröffentlicht, das gleichfalls wieder mit 100.000 RM. ausgestattet ist.

## Sport-Rundschau.

Ehrenpreis des Führers für den „Preis der Nationen“.

Der Führer und Reichstagsler hat für den im Rahmen des offiziellen Internationalen Reitturniers im Januar 1938 in Berlin zum Austrag gelangenden „Preis der Nationen“ einen Ehrenpreis gestiftet, dessen Verleihung dem Berliner Goldschmied Prof. Berthold übertragen worden ist. Ferner listete der Führer und Reichstagsler für den im Sommer 1938 in Baden Hattenbenden, ebenfalls offiziellen internationalen „Preis der Nationen“ einen Wanderpreis, mit dessen Anfertigung der Kölner Goldschmied Prof. Berthold betraut wurde.

V. Olympische Winterspiele.

Das Organisationskomitee für die V. Olympischen Winterspiele vom 3. bis 14. Februar 1940 in Sapporo auf der Insel Hokkaido hat die Zeiterteilung dem I.O.C. zur Genehmigung eingereicht.

EWB. beim Mainzer Hallen-Handball-Turnier.

Zu dem am 11. Dezember stattfindenden 12. Mainzer Hallen-Handball-Turnier werden jetzt ebenfalls die Paarungen bekannt. Es spielen in der Vorrunde: Tgl. Mombach — Eintracht Frankfurt, Tgl. Mombach — SG. Wiesbaden, Reichsbahn Mainz — DRL 1846 Darmstadt, Mainzer FK. — Tgl. Rastel.

Der Schachweltmeisterschaftskampf.

Kottbus, 2. Dez. Die 23. Partie im Schachweltmeisterschaftskampf Ewe gegen Aljechin endete nach 30 Zügen remis. Der Stand lautet mithin: Aljechin 13½, Ewe 9½ Punkte.

## Skisport der HJ. auf breiter Grundlage.

Sportwarte-Lehrgang auf dem Kreuz.

Aber dem Kreuz flattert seit Montag die HJ-Fahne. 40 Sportwarte der HJ, die fast durchweg bereits HJ-Skistarte, Fachamtslehrer oder Berufs-Skilehrer sind, haben sich zu einem achtstägigen Lehrgang versammelt, der unter Leitung von Stabsführer Sander, dem Reichsjugendführer für Skilauf, und dem Reichsjugendführer für Skilauf, und diese Grundlage für die Jugendarbeit im Skisport der nächsten Jahre schaffen wird. Die technische Leitung hat Reichstrainer Friedl Pfeiffer inne, was die Garantie für eine gezielte Zusammenarbeit zwischen HJ. und DRL gibt. Unterstellt wird der Lehrgang durch die Alpenvereinssektion Garmisch-Partenkirchen, den Hüttenwart vom Kreuz und die Garmischer Gebirgsjäger, die die Küche stellen. Der Lehrgang dient drei wesentlichen Aufgaben: der Kampfrichter-Ausbildung für die Reichs-Winterportspiele der HJ, der Ausbildung von HJ-Skistarten, die Teilnehmer des Lehrganges werden die Berechtigung zur Ausbildung und Befähigung von HJ-Skistarten erhalten und schließlich der Ausbildung für Organisatoren von Jugend-Wettkämpfen. Die Lehrgangs-Teilnehmer übernehmen die Verpflichtung, noch in diesem Winter 30 HJ-Skistarte auszubilden, so daß für den nächsten Winter bereits 1200 HJ-Skistarte zur Verfügung stehen werden. Der sich anschließende Wadelluxus mit 25 Teilnehmerinnen wird in seiner weiteren Arbeit rund 750 HJ-Skistarten ausbilden. Die besten der sich bei den Lehrgängen hervorzuheben Teilnehmer werden nach entsprechender Tätigkeit erneut zu einem zu Beginn des nächsten Winters stattfindenden Kursus einberufen. Von den dann rund 400 Lehr-

warinnen und Lehrwarten hat jeder wieder 30 neue Skistarte auszubilden, so daß Ende des Winters 1938/39 eine Zahl von 12.000 HJ-Skistarten garantiert ist. Im übernächsten Jahr kann dann die Zahl der Skistarte erreicht werden, die notwendig ist, um jede Gefolgschaft und jedes Jahrgang (heute 3000) und die entsprechenden Sicherungen des DRL mit je einem Skistart zu versehen.

Das Friedl Pfeiffer den Lehrgang durchführt, ist von besonderer Bedeutung, arbeitet er doch den Lehrplan durch, der von ihm selbst geschaffen wurde und für die Zukunft als amtlicher Lehrplan des Fachamts Skilauf im DRL, einzig geltend für alle Formationen, für „Kdt.“ für das Fachamt und der Berufs-Skilehrer hat. Daß sich die Lehrarbeit schon bei der Jugend in gleicher Richtung bewegt und der Lehrplan methodische Freiheit in Bezug auf Lehrpersonen und Schüler gibt, dürfte den Erfolg bereits garantieren. Der Ernsthaltung und der Pückerung werden in Erkenntnis des Zweckes des Lehrganges den Skilauf erlernen, und der Wimpel wird in Form des Spiels mit viel Freude über die Grundschule hinwegkommen und zum Skilauf werden, der die weiten Gefilde der Bergwelt durchstreift und nicht am Übungshügel stehen bleibt.

Aber den Aufbau der Jugendarbeit äußerte sich Stabsführer Sander wie folgt: „In jedem Gebiet der HJ ist ein Sachbearbeiter für Skilauf einzusetzen, der gleichzeitig Gaujugendführer für Skilauf im Fachamt Skilauf ist. Diesen unterstellen die Sachbearbeiter der Banne, die in Personalunion das Amt der Kreisjugendführer für Skilauf versehen. Ihrer Arbeit unterstellen die Skistarte der Gefolgschaften und Jahrgänge, die wiederum die Vereinsjugendführer für Skilauf sind.“

## Schmeling bereits wieder in bester Kondition.

Amerikanische Befürchtungen um das Weltmeisterschafts-„Geschäft“.

Die in New York gegen den Kampf von Max Schmeling am 13. Dezember gegen Harry Thomas eingeleitete neue Boxkassette unter der Führung der berüchtigten Anti-Rass-Liga hat zwar in erster Linie politische Hintergründe, doch darf nicht übersehen werden, daß auch noch andere Erwägungen hinter diesem Vorgehen zu finden sind. Es spricht dabei ohne Zweifel auch der Umstand mit, daß man befürchtet, mit einem Erfolg von Max Schmeling im Weltmeisterschafts-Titellkampf auf das Geschäft der Veranstaltung auf Deutschland zu verlieren und damit dem amerikanischen Boxsport die Vorherrschaft auf diesem Gebiete verloren geht. Daraus deuten auch die Auslosungen des amerikanischen Weltmeisters Gene Tunney hin, der schließlich erklärt hat, daß man „gegebenfalls“ Joe Louis nicht einen zweiten Kampf gegen Max Schmeling ausgetragen lassen würde.

In Amerika rechnet man allgemein mit einer Niederlage von Louis gegen Schmeling. Das hat kürzlich Gene Tunney erklärt und den gleichen Standpunkt hat nun auch Tunneys früherer Gegner, Weltmeister Jack Dempsey, eingenommen. So unantastbar nun auch Max Schmeling sportliche und rechtliche Ansprüche auf einen Titellkampf sind, es wird nicht an Bedenken fehlen, den Juni-Titellkampf zum Scheitern zu bringen, wie man im Vorjahre das Jubiläumstreffen Braddock — Schmeling zu hintertreiben wußte. Mit einer Befürchtung dieser Art ist bestimmt nach dem 13. Dezember zu rechnen,

wenn Max Schmeling mit einem einrückenden Sieg neuerdings seine Überlegenheit herausgestellt hat.

Man wünscht, von den sportlich und objektiv eingestellten Sportfreunden abgesehen, in Amerika nichts schneller als eine Niederlage von Max Schmeling und damit eine Auslosung aus dem Bewerb um den Weltmeisterschaftstitel. Das Jubiläumstreffen von Schmeling mit Harry Thomas ist daher auch durchaus nicht ein harmloser „Aulwurmekampf“, als den man diese Begegnung zuerst hinstellte. Der Kampfsart und unterbreitete Thomas wird mit einigen Hoffnungen gegen Max Schmeling in den Ring geschickt. Man wird ihm viele Wünsche mit auf den Weg geben, daß es ihm gelingen möchte Schmeling aus dem Rennen zu werfen. Das weiß selbstverständlich Max Schmeling, der die amerikanischen Verhältnisse ja ausgiebig kennt, ganz genau und daher wird sich der deutsche Weltmeister auch gegen Überforderungen zu sichern wissen. Schmeling arbeitet in seinem Trainingslager Summit hart an seiner Form. Er scheint sich nichts und hat denn auch bereits eine gute Form erreicht. Nach den letzten Berichten ist Max Schmeling nur noch zwei Pfund von seinem besten Kampfgewicht entfernt. Es kann also als sicher gelten, daß er am 13. Dezember topfit im Ring stehen wird.

Die Kontostände werden Max Schmeling wenig kümmern. Gegen diese Elemente hat Schmeling immer eine klare Haltung eingenommen und mit seiner Betonung der Festhaltung, daß diese läblichen Wadenschafften nur dem amerikanischen Ansehen und der Aufwühlung der Zeitne, die man in der Welt vom amerikanischen Sport hat, schaden können, hat Max Schmeling sich viele Sympathien gesichert.



**Heinrichs-Werke**  
**Entscheidungs-URKUNDE**  
**Der Scheidungsgrund**  
 mit  
**ANNY ONDRA**  
**PAUL HÖRBIGER**  
**Ruth Eweler • Jack Trevor**

Anny Ondras „Scheidungsgrund“ — Bitte kein Mißverständnis! — Frau Schmellings Ehe ist glücklich!  
**Es ist ihr 50. Film!**  
 Auch ein Jubiläum — Ein seltenes für eine so jugendliche Darstellerin.

Auf der Bühne:

Der Filmschauspieler

**Gustl Stark G'stettenbauer**  
**persönlich!**

Seine letzten Filme: „Jäger von Fall“ — Standschütze Bruggler — „Schweigen im Walde“

Und ein ausgewähltes Vorprogramm!  
 Heute 4.00, 6.00, 8.30 Uhr

**WALHALLA**

**CAPITOL**  
 AM KOCHBRUNNEN

zeigt ab morgen den ersten Film  
 der Tobis aus der neuen Produktion

**WARSCHAUER**  
**ZITADELLE**

nach dem gleichnamigen Bühnenstück  
 mit

**Victoria v. Ballasko**

**Paul Hartmann,**

**Lucie Höflich, Werner Hinz**

Mit den höchsten Prädikaten ausgezeichnet!

Täglich 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

**Freibank-Hausverkauf**

Wiesbaden.

Freitag, den 3. Dezember 1937.

von 12-13 Uhr.

301-400 „14-15“

401-500 „15-16“

501-600 „16-17“

Samsen, den 4. Dezember 1937.

von 12-13 Uhr.

701-800 „8-9“

Städt. Schlachthof-Werkschau

Wiesbaden.

**Gerben u. Färben**

von Fellen aller Art in

bester Ausführung

Kirschnermeister

**Wilhelm Kahl**

Häufergasse 3, 1. Etage

Telephon 28598



**Schmuck**

**Uhren**

**Bestecke**

**Gottwald**

7 Faulbrunnstr. 7

**Schreib-**

**maschinen**

neu — gebraucht

Reiter, Große,

am Schillerplatz

Reparaturen.

Bereicht die

hungernden

Vögel nicht!

**APOLLO**

**Wallace Beery**

in

**„Viva Villa“**

als Pancho Villa,  
 ein Welterfolg!

der in allen Ländern Triumphe über Triumph  
 feiern konnte. Wallace Beerys vollendetste  
 Leistung als mexikanischer Volksheld ein  
 prachtvoller Karl, großsprecherisch, gewalt-  
 tätige, rührend und voll rauhem Humors —  
 so wie ihn das Publikum liebt.

Nach dem Roman von Pinchop und Stode.  
 Spielt im Jahre 1910 — im Lande Mexiko  
 selbst gedreht. — In deutscher Sprache!

Im Beiprogramm:

● **Dick und Doof** ●

Im neuen tollen Lustspiel

**„Wie du mir,  
 so ich dir“**

Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr | So. auch ab 2 Uhr

**Alles läuft**

über

**Rotraut Richter**

in

**Gelegenheit**  
**macht Diebe**

Vatter Melseken

**Film-Palast**

Wo. 4.00 6.15 und 8.30 Uhr  
 0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 1.75 2.-

Die  
**Stammkarten-Ausgabe**

III. Rate

erfolgt werktägl. ab Freitag, den 3. Dezember in der  
 Zeit von 9-13 u. 16-18 Uhr im Stammkartenbüro.  
 Intendantur des Deutschen Theaters.

Puten, -Männer - Schokolade,  
**Nikolaus**, Marzipan, Spekulatius, Konfekt  
 in größter Auswahl.

**Cafe KAPPLINGER**  
 Konditorei WIESBADEN, Friedrichstr. 53

**Reichsfender Frankfurt.**

Freitag, den 3. Dezember 1937.

6.00 Tages-Morgenkonzert, Gammlitz, 6.30 Konzert.  
 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit-Wetter, 8.05  
 Wetter- und Schneberichte, 8.10 Gammlitz,  
 8.30 Musik, 10.00 Schallkult.  
 10.30 Hausfrau hör auf! 10.45 Mutter turnt und  
 spielt mit dem Kind, 11.30 Programm,  
 Wirtschaft, Wetter, 11.40 Deutsche Scholle,  
 12.00 Konzert, 13.00 Zeit-Nachrichten, Schnee-  
 berichte, Wetter, offene Stellen, Nachrichten,  
 13.15 Konzert, 14.00 Zeit-Nachrichten, 14.10  
 Wetter-Bühne, 15.00 Volk und Wirtschaft,  
 16.00 Konzert, 18.00 Zeit-Nachrichten, 19.00 Zeit, Nach-  
 richten, Wetter, 19.10 Alte u. neue Tanzmusik,  
 20.15 Kleine Schwelger in Klang und Wort,  
 21.15 Konzert, 22.00 Zeit-Nachrichten, 22.10  
 Wetter- u. Schneberichte, Nachrichten, Sport-  
 bericht, 22.15 Weihnachtliche Bühnenspiele, 22.30  
 Tanzmusik, 24.00 Beethoven-Konzert.

Werbe-Prädikaten liefert schnell und am  
 1. Schienberg die Gefährdungen  
 Wiesbadener Tagblatt

**Uhren**



vom Fachmann

Uhrmachermeister

**Engelmann**

Verkaufsstelle der

Zeitschriften

Michelsberg 13

1. Etage

Kein Laden



**Mühlenkamp**

und

Heilkräuter!

Der Fachmann u.

seine Ware. Fragen

Sie ihn getrost.

**Drogerie**

**Mühlenkamp**

Dolzheim Str. 61

**Luise Ullrich**

I. einer interessanten Doppelrolle

**Gustav Diessl - Lucie Höflich**

**Anton Pointner - Oscar Sina**

im Film

der krassen Gegensätze:



**Schatten der**  
**Vergangenheit**

Heiteres Spiel im hellen Licht

der Scheinwerfer und

lastendes Schweigen

zwischen Gefängnismauern!

Ein glanzvolles Leben voller

Sorglosigkeit und

ein vernichtetes Leben ohne Liebe

Gütige, hilfsbereite, verstehende

Menschen und

brutale, gewissenlose, zu allem

bereitete Verbrecher!

Menschen und Schauplätze

voller Gegensätze

lebenswahr, mitreißend

u. erregend geschildert

in

**Schatten der**

**Vergangenheit**

Ein Film, der auch Sie

interessieren wird!

Zwei besondere

**SPAT-** Vorstellungen

morgen Freitag

Sonnabend

22.45

**UFA-PALAST**

Jugendliche nicht zugelassen!

Bitte benutzen Sie den Vor-  
 kauf an der Theaterkasse.

Sonderprogramm  
 Friedrich Voss, Dresden

in UFA zeigt:

**HEUTE - DONNERSTAG**

spricht

**Hans Schomburgk**

um 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr

letzmal

zu seinem neuesten Tonfilm „Die Wildnis stirbt“



**BEIFALL über BEIFALL**

bei überfüllten Vorstellungen!

**MORGEN - FREITAG**

Zum 1. Male:

**Annabella**

die einzigartige, wunderbare Schau-  
 spielerin in dem Farben-Großfilm:

**„Zigeunerprinsessin“**

4.00, 6.15, 8.30 Uhr

**Preiswert**

mundend und bekömmlich

**Schwante's**

rheinischer

**Weißwein**

aus Familienbetriebe.

36er Holzheimer Sa. 70. 65

36er Badenheimer 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

36er Gieseler 70. 65

**Bitte!**

das ist ein Tip für  
**WEIHNACHTEN!**

Wie mancher ist am Welt- und Stadt-

geschehen interessiert, und muß sich

durch Entleeren einer Zeitung unter-

richten. Glauben Sie nicht auch, daß es ihm eine große Weihnachts-

freude wäre, wenn Sie ihm den Bezug einer Tageszeitung für 1/2, 1/3, 1/4

Jahr bezahlen würden? Wir schreiben Ihnen gern einen Gutschein für das



**Wiesbadener Tagblatt**

**Tüchtige Vertreter**

suchen Sie in Groß-Wiesbaden und den umlie-  
 genden Gebieten durch eine Anzeige im  
 „Wiesbadener Tagblatt“, der in Groß-Wiesbaden  
 am meisten verbreiteten Tageszeitung.



**Winterapfel**

vom Erzeuger

an Private

10 Pfund 80 Pf.

u. 10 Pf. 1. 1. 1.

Reiner

Goldparmanen

dammernde

Landesberner

Reinhalten

u. weitere Befehle

Sorten.

Dinges.

Bertramstr. 22.

Dol

Kellereingang.

Rheinstraße 71.

**Meyer**

Reinhalten

u. weitere Befehle

Sorten.

Dinges.

Bertramstr. 22.

Dol

Kellereingang.

Rheinstraße 71.

**Meyer**











